

Projekt Einblick.Bauhaus

Stand 05.04.2011

Kontakt: Bauhaus-Universität Weimar

Projektleiter Frank Grobe

Marienstraße 9

99423 Weimar

03643 581190

Frank.grobe@uni-weimar.de

www.uni-weimar.de

Inhalt

1. Vorstellung der Bauhaus-Universität Weimar

2. Vorstellung des Projektes Einblick.Bauhaus

2.1. Projektvorstellung

2.2. Partner

2.3. Interne Partner – die Fakultäten

2.4. Das Geocaching - Gewinnspiel

2.5. Zeitplan zum Projekt

2.6. Materialien

3. Aussichten

1. Vorstellung der Bauhaus-Universität Weimar

Die Bauhaus-Universität Weimar ist eine kleine Universität mit einem einzigartigen und interdisziplinär ausgerichteten Profil. Und auch von unseren Studierenden erwarten wir nicht nur exzellente Leistungen sondern, vor allem, dass sie eigenständig und kreativ ihr Studium mit gestalten.

Auf Grund seiner Eigenheiten ist es besser die Bauhaus-Universität zu erleben, um sie zu verstehen. Doch wer sich einmal mit dem hier herrschenden Geist identifiziert hat, die vielfältigen Möglichkeiten vor Ort erlebt hat, der kommt auch wieder. Ein Beispiel dafür ist das jährlich stattfindende Schnupperstudium - 70% der dortigen Teilnehmer bewerben sich später in Weimar.

Architektur, Bauingenieurwesen, Gestaltung und Medien – mit ihren Fakultäten und Arbeitsgebieten verfügt die Bauhaus-Universität Weimar heute über ein einzigartiges Profil.

Aufbauend auf die ingenieurwissenschaftlichen und architekturorientierten Disziplinen hat die Universität ein breites Lehr- und Forschungsprofil entwickelt. Das Spektrum umfasst über 30 Studiengänge und reicht von der Freien Kunst über Design, Web-Design, Visuelle Kommunikation, Mediengestaltung und Kultur bis zu Architektur, Bauingenieurwesen, Baustoffkunde, Verfahrenstechnik und Umwelt sowie Management.

Der Begriff »Bauhaus« im Namen unserer Universität steht für Experimentierfreudigkeit, Offenheit, Kreativität, Nähe zur industriellen

Praxis und Internationalität. Ausgehend von der Tradition des Bauhauses sind alle Fakultäten an der Gestaltung des öffentlichen Raumes beteiligt. Wir begreifen es als eine Aufgabe, auf den jeweiligen Gebieten der Wissenschaft und der Kunst an der Konzeption, Konstruktion und Gestaltung gegenwärtiger und zukünftiger Lebensräume mitzuarbeiten – analytisch, kreativ und innovationsfreudig. In allen wissenschaftlichen Bereichen spielt, wie auch in der künstlerischen Entwicklung, die Praxisnähe eine große Rolle.

2. Projekt Einblick.Bauhaus

Einblick.Bauhaus ist ein für die Bauhaus-Universität Weimar folgerichtiges Konzept, weil ein einfaches, zielgruppenorientiertes und auf das Profil der Universität zugeschnittenes Instrument zur Gewinnung von Studieninteressierten - vor allem aus den alten Bundesländern.

2.1. Konzept zum Projekt Einblick.Bauhaus

Das Konzept Einblick.Bauhaus basiert auf zwei Überlegungen: 1. Wer die Bauhaus-Universität einmal kennengelernt hat, kommt von ihr nicht mehr los und 2. Weimar ist eines der beliebtesten Ziele für Klassenfahrten. Ein ideales Mittel wäre es demnach, die Studieninteressierten direkt in Weimar abzuholen. Jährlich besuchen ca. 18.000 Schüler, davon 13.500 aus den Klassenstufen 11-13 im Rahmen

einer Klassenfahrt die Stadt. Immerhin 60% davon kommen aus den westlichen Bundesländern.

Vor diesem Hintergrund drängte sich der Gedanke an die Entwicklung eines zeitlich flexiblen, modularen Kennenlern-Programms auf. Die angehenden Abiturienten sollen die Möglichkeit haben, im Verlauf ihres Weimar-Besuches nicht nur die klassischen Seiten der Stadt kennen zu lernen, sondern auch einen Einblick in die Universität und das Leben als Studierenden zu erhalten.

Durch die enge Zusammenarbeit der Universität mit den gastgebenden Jugendherbergen können die Klassen schon bei der Planung ihrer Reise, aus einem Angebot verschiedener Informations- und Erlebnisveranstaltungen, die für sie fachlich und zeitlich passende, auswählen. Innerhalb des Programms Einblick.Bauhaus stehen ganz unterschiedliche Module zur Wahl, von der einstündigen übergreifenden Besichtigung der Universitätsgebäude bis hin zum halbtägigen Workshop für Bauinteressierte an der Fakultät Bauingenieurwesen, die frei miteinander kombiniert werden können. Mit dazu gehört auf Wunsch natürlich immer auch ein Einzel- oder Gruppengespräch durch die Studienberatung sowie eine Pause im studentischen Café „m18,.

Und dieser erste, intensive Kontakt mit der Universität fällt umso leichter, wenn er durch fast Gleichaltrige betreut wird.

2.2. Vorstellbare Module

Ein paar Beispiele aus dem Modulbaukasten:

- Campus-Tour mit den *Bauhaus-Botschaftern* durch die Werkstätten der Fakultäten Architektur, Gestaltung und Medien (ca. 1 ½ Stunden)
- Campus-Tour mit den *Bauhaus-Botschaftern* durch die Labore der Fakultät Bauingenieurwesen (ca. 1 ½ Stunden)
- Workshop „Ampelmännchen“ – Versuche mit Beton, Fakultät Bauingenieurwesen (1 ½ Stunden)
- Workshop „Good Vibrations“ – Schwingungsversuche am Hochhausmodell, Fakultät Bauingenieurwesen (ca. 1 ½ Stunden)
- Workshop „BIONIK oder Was man von Seifenblasen und Kieselalgen zum Thema Nachhaltigkeit lernen kann“, Fakultät Architektur (ca. 3 Stunden)
- Workshop „Mobility“ – Computersimulationsspiel zur Verkehrsplanung, Fakultät Bauingenieurwesen (ca. 1 Stunde)
- Workshop in der Druckwerkstatt (ca. 2 Stunden)
- Die Studienberatung informiert, Vortrag im Campus.Office (ca. 1 Stunde)
- Einzelgespräche mit der Studienberaterin Ingrid Eismann im Campus.Office (ca. 20 Minuten)

- Schüler-Spaziergang mit den Bauhaus-Spaziergängern durch die historischen Gebäude der Bauhaus-Universität Weimar (ca. 1 Stunde)
- Besuch des Studentencafés „m18“ (solange es gefällt)
- „Wo wird man denn hier satt?“ - als Gast in der Mensa (ca. 30 Minuten)
- „Wo kann man denn hier wohnen?“ – mit den *Bauhaus-Botschaftern* zu Besuch im Studentenwohnheim und in der WG (ca. 30 Minuten)
- Mit den *Bauhaus-Botschaftern* im Studentenclub (mindestens 2 Stunden, open end)

Diese Veranstaltungen sollen hier exemplarisch für viele weitere denkbare Module genannt werden. Es ist geplant, das Programm entsprechend der Nachfrage und aktueller Gegebenheiten an den Fakultäten thematisch weiter zu entwickeln, auszubauen und zu verändern.

2.2 Partner

Bauhaus.Botschafter - Im Jahre 2008 wurde das sehr erfolgreiche, studentische Projekt der Bauhaus.Botschafter gegründet. Die aktuell vier Botschafter betreuen Studieninteressierte und Erstsemester online z.B. auf StudiVZ sowie auf Veranstaltungen, Messen und Schulbesuchen mit Tipps und Hilfsangeboten zum Studium und Leben in Weimar - aber eben aus studentischer Sicht. So ist gewährleistet, dass die

Ansprechpartner beim Besuch in Weimar auch später online den Kontakt halten. Ein Kontakt, der für eine ganz persönliche längerfristige Bindung der neuen Studieninteressierten sorgt.

Jugendherbergen – Die vier Jugendherbergen in Weimar als Ansprechpartner und Vermittler unseres Programmes an die Schulklassen und Interessierten aus Deutschland und der ganzen Welt. Im Jahr 2008 haben über 30 000 Menschen in den Jugendherbergen übernachtet und knapp 20 000 waren Schulklassen in der angestrebten Klassenstufe von 9 – 12.

Schulen – Ansprechpartner werden auch weiter die Gymnasien sein

Weiter mögliche Kooperationspartner – Die Jugendherbergen in Erfurt und Jena, sowie Hostels in Weimar und Umgebung.

2.3. Interne Partner – die Fakultäten

Die internen Partner sind die Fakultäten, denn ohne deren Mitarbeit wird ein Besuch der Labore und Werkstätten, sowie die Workshops nicht möglich sein.

Allen Fakultäten ist die Bedeutung des Projektes bewusst und erhoffen sich positive Effekte bei der Qualität und Quantität der Studierenden.

Die Dauer der Projektentwicklung und der Pilotphase wurde hier vorerst auf 12 Monate angelegt. Die Bauhaus-Universität Weimar plant jedoch, das Programm bei einem Erfolg zu verstetigen.

2.4. Auftaktkampagne mit Gewinnspiel „Geocaching“

Geocaching ist die moderne Form einer Schatzsuche bzw. Schnitzeljagd. Ausgestattet mit einem Global Positioning System (GPS)-Empfänger - heute in den meisten Mobiltelefonen vorhanden - und den Koordinaten eines "Caches" aus dem Internet kann man die Schätze finden, die jemand anderes an ungewöhnlichen Plätzen versteckt hat. Geocaching wird zunehmend beliebter. So sind auf der deutschen Plattform geocaching.de bereits über 14.000 Benutzer registriert, die deutschsprachige Schatzversteckdatenbank opencaching.de kann sogar auf derzeit über 59.000 angemeldete Geocacher verweisen.

Die Bauhaus-Universität Weimar möchte diesen Trend nutzen, um auf kreative und medienrelevante Weise ein Gewinnspiel zum Auftakt des Besuchsprogrammes „Einblick.Bauhaus“ zu initiieren. Hierfür sollen im Umfeld dreier westdeutscher Großstädte Caches versteckt werden, deren Erstfinder für seine Klasse eine Fahrt nach Weimar im Wert von 5.000 Euro mit kostenloser Übernachtung in einer Weimarer Jugendherberge gewinnen kann. Als Zielorte werden in Abstimmung mit den durch die CHE Consult identifizierten Quellmärkten¹ zunächst die Städte Berlin, Hannover und Nürnberg präferiert.

¹ Siehe dazu auch unter 4.

2.5. Zeitplan des Projektes Einblick.Bauhaus

Fahrplan Projekt "Einblick. Bauhaus"		Was soll passieren?
Termine	Maßnahmen	
13.01.2011	Erstes Treffen mit den Bauhaus.Botschaftern (BB)	Besprechung der Führungen auf Durchführbarkeit, zeitliche und wirtschaftliche Abläufe
3. KW	Besprechungen mit den Geschäftsführerinnen der Fakultäten	Vorstellung des Projektes und genaue Anfrage über die Nutzung der Werkstätten und Labore
25.01.2011	Gespräch mit der Fakultät Bauingenieurwesen	Vorstellung des Projektes und die Möglichkeiten zur Nutzung von Laboren/ Werkstätten
27.01.2011	Gespräch mit der Fakultät Gestaltung	Vorstellung des Projektes ...
01.02.2011	Gespräch mit der Fakultät Medien	
08.02.2011	Gespräch mit der Fakultät Architektur	
16.02.2011	Vorstellung des Projektes im Fachschaftratsrat der Bauingenieure	Vorstellung des Projektes und Beantwortung fachlicher und inhaltlicher Fragen
Februar	Workshop mit den Bauhaus.Botschaftern --> verschoben auf 1. April 2011	Vorstellung des Projektes und die Verknüpfung und Präsentation in den Jugendherbergen
19.03.2011	Bauhaus.Botschafter bieten zum HIT Führungen an	
Ende April/ Anfang Mai	Einladungen der Jugendherbergen an die Bauhaus-Universität Weimar	Massive Bewerbung des Projektes durch Postkartenaktion --> führt auf facebook Seite und zum Wettbewerb
Mai	Offizieller Start des Projektes	Präsentation der Vorträge und Feedback zu den einzelnen Vorträgen
Juni	Workshop mit den CHE Team	Vorstellung des Projektes und erste Eindrücke (hochschulintern) --> Verbesserungshinweise durch das CHE - 1 1/2 Tage
Juni/ Juli	Start: Geocaching Wettbewerb - (Klassenfahrten zu gewinnen)	via Geocaching werden 3 Klassenfahrten nach Weimar verlost
Juli	Sieger werden nach Weimar eingeladen	Übergabe des Preise vor Ort (?) Medienpräsenz
15.09.2011	erstes Feedback, Analyse, (erstes Drittel)	Evaluation des Projektes, Feedback bzw. kurze Befragung der Teilnehmer und Bauhaus.Botschafter
	nochmaliges Werben bzw. nochmalige Ausschreibung	
15.03.2012	Erweiterung der Angebote (zweites Drittel) und Übergang des Projektes in ein von Studenten betreutes und organisiertes Projekt	

Legende

	nicht erledigt
	erledigt

2.6. Materialien zu dem Projekt Einblick.Bauhaus

- Broschüre mit allen Führungen und exemplarisch einige mögliche Workshop
- Postkarten/ Flyer
- Aufsteller in den Jugendherbergen
- Facebookpage
- webpage auf den Seiten von www.uni-weimar.de

3. Fazit und Aussicht

Das Programm Einblick.Bauhaus steht nicht allein, sondern fügt sich als ein starker Baustein in ein Paket stufenweise aufeinander aufbauender Maßnahmen (von der Anzeige in Schülerzeitungen über HIT, dem Hochschulinformationstag, und der summaery – der Jahresschau der Universität bis hin zum Schnupperstudium) zur Studienorientierung der Bauhaus-Universität Weimar. Ziel ist es, über Erstkontakt, Informations- und Erlebnismodule die Studieninteressierten für die Universität zu begeistern und ihnen individuell zu ermöglichen, ihre Passfähigkeit mit dem hier verwirklichten Arbeits- und Lebensstil zu überprüfen.

Langfristig soll daraus eine immer stärker werdende Bindung zur Hochschule entstehen, die zu einem überlegten Studienentscheid an der Bauhaus-Universität Weimar führt.

Der Aufbau einer längerfristigen Bindung zu potentiellen Studierenden ist untrennbarer Bestandteil und erklärtes Ziel des Programms. Denn nur so kann das einmal geweckte Interesse auch nach dem Besuch in Weimar erhalten bleiben, können im Gespräch Informationen getauscht, weiterführende Angebote der Universität zur Studienorientierung wahrgenommen und Barrieren abgebaut werden. All das sind Schritte auf dem Weg, die gegenseitige Passfähigkeit zu prüfen und letztendlich eine wohlüberlegte Studienentscheidung zu treffen.